

Starke Schule kommt aus Neuaubing

Hauptschule an der Wiesentfeller Straße für gute Berufsvorbereitung ausgezeichnet Neuaubing – Am vergangenen Montag hieß es in Hollywood „And the Oscar goes to ...“ In München hingegen wurden die Gewinner des bundesweiten Schulwettbewerbs „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ ausgezeichnet. Der entscheidende Unterschied zwischen diesen beiden Veranstaltungen ist sicherlich, dass in Los Angeles nur selten immer wieder die gleichen Personen geehrt werden. Bei Verleihungen von Schulpreisen in Deutschland ist das freilich anders – die Hauptschule an der Wiesentfeller Straße ist stets dabei.

Wenn es auch bei diesem Wettbewerb nicht für ganz nach vorne langte, so ist der 4. Platz unter 83 in Bayern teilnehmenden Schulen doch aller Ehren wert. So war die Freude bei Schulleiter Jürgen Walther, seiner Stellvertreterin Elsbeth Zeitler, dem Kollegium und natürlich allen Schülerinnen und Schülern trotz des knapp verpassten Stockerl-Platzes riesengroß.

Prämiert wird bei diesem Wettbewerb, der alle zwei Jahre stattfindet, die herausragende Arbeit, die diese Schulen bei der Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt leisten. Im Freistaat Bayern konnten sich alle allgemeinbildenden schulischen Einrichtungen bewerben, die zum Hauptschulabschluss, zur Berufsbildungsreife oder zur Berufsreife führen. Der Wettbewerb wird von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutsche Bank Stiftung durchgeführt und ist mit insgesamt 220.000 Euro dotiert.

Bundesweit beteiligten sich über 600 Schulen für den Preis im Jahr 2011. Aus den Einsendungen ermittelte eine Jury aus Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft die Landessieger. Gemeinsam mit den Gewinnern der anderen Bundesländer hat die in Bayern erstplatzierte Volksschule Eching nun die Chance auf den Bundessieg. Die bundesweiten Sieger werden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am 11. Mai 2011 in Berlin durch Bundespräsident Christian Wulff geehrt.

Da die Hauptschule an der Wiesentfeller Straße bereits einmal in Berlin geehrt wurde, ließ man dieses Mal anderen den Vortritt, nicht ohne dabei jedoch erneut ein deutliches Zeichen gesetzt zu haben, welche tolle und nachhaltige Arbeit in Neuaubing zum Wohle der Schüler geleistet wird.

In der Feierstunde im Bayerischen Landtag würdigte Staatsminister Ludwig Spaenle, der die Landespreise überreichte, das Engagement der Schulen. „Die Schulfamilien, und dabei besonders die Lehrkräfte der prämierten Schulen haben gezeigt, dass sie auf die Bedürfnisse

der jungen Menschen gezielt eingehen und dabei ganz besonders individuelle Fähigkeiten berücksichtigen.

Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler engagiert und verantwortungsbewusst auf ihrem Weg in die Berufsausbildung, zeigen ihnen Chancen auf und helfen ihnen dabei, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.“

Dr. Antje Becker, Geschäftsführerin der Hertie-Stiftung, führte stellvertretend für die Wettbewerbspartner aus: „Die prämierten Schulen haben hervorragende Konzepte entwickelt und umgesetzt, mit denen sie ihre Schülerinnen und Schüler fit für ihren beruflichen und persönlichen Lebensweg machen. Durch den Preis möchten wir auf das Engagement der Schulen aufmerksam machen und einen Austausch der besten Ideen anregen.“

Den ersten Preis und 5.000 Euro erhielt die Volksschule Eching. Die Schule setzt ihr Leitziel „Jeder Schüler mit Anschluss oder Abschluss – Für ein friedliches und arbeitsfreudiges Miteinander“ engagiert und konsequent um. Besonders beeindruckte die Jury das Konzept der Berufsvorbereitung. Dabei erhält die Schule Unterstützung von einem breiten Netzwerk schulischer und außerschulischer Partner: Die Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München und 32 lokalen Betrieben sowie die schuleigene Schülerfirma ermöglicht den Schülern, sich praxisnah auf das Berufsleben vorzubereiten und Kompetenzen zu entwickeln.

Fast zwei Drittel erhalten nach dem Hauptschulabschluss einen Ausbildungsplatz, viele Absolventen besuchen nach Schulabschluss weiterführende Schulen. Die engagierte Lehrerschaft der Volksschule Eching bezieht Eltern und Schüler konsequent in die Gestaltung des Schullebens mit ein. Der mit 3.500 Euro dotierte zweite Preis ging an die Werner-von-Siemens-Mittelschule in Augsburg. Die Jury beeindruckte besonders das Mentorensystem mit außerschulischen Partnern, vor allem aus der Wirtschaft. Fast die Hälfte aller Schüler hat einen Mentor, der sie in schulischen, berufsvorbereitenden und auch persönlichen Fragen berät. Die Schüler selbst bewerten die mehrjährige Betreuung sehr positiv, überdurchschnittlich viele erhalten einen Ausbildungsplatz. Des Weiteren hat die Schule ein computergestütztes Fördersystem für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch entwickelt. Obwohl weit über die Hälfte der Schüler einen Migrationshintergrund hat, sind, ihre Deutschkenntnisse dank individueller Förderung hervorragend.

Mit dem dritten Preis und 2.000 Euro wurde das Sonderpädagogische Förderzentrum München Mitte 1 ausgezeichnet. Der Jury fiel die ruhige, offene Lernatmosphäre auf, die den Schülern Selbstvertrauen und Freude am Lernen vermittelt. Jeder Einzelne wird individuell gefordert und gefördert. Um die Schüler an die Berufsorientierung heran zu führen, gibt es Schülerfirmen, durch welche sie die Schule mitgestalten können, z.B. „Handwerkliche Dienstleistungen“ oder die „Malerfirma“. Nach diesen Erfahrungen können die Schüler Praktika in einer der 90 Partnerfirmen absolvieren. Ziel ist es, Schüler von der

Förderschule zurück an die Regelschulen zu vermitteln. Mit Erfolg: So konnten alle Schüler der letzten 6. Klasse zur 7. Klasse an Hauptschulen wechseln.

Die Hauptschule an der Wiesentfelfer Straße verpasste einen Platz unter den ersten Dreien denkbar knapp. Vielleicht wurde sie sogar ein Opfer ihrer guten Arbeit, so dass die Jury sich sagte: „Nein, die können wir nicht schon wieder auszeichnen, obwohl sie schon hervorragende Arbeit leisten und immer durchdachte Konzepte auf den Weg bringen.“ Das ist allerdings spekulativ. Tatsache ist jedoch, dass die gute Arbeit der Schule immer wieder neue Früchte trägt, was ihr fortwährend neue Auszeichnungen einbringt. Alle zehn platzierten Schulen des Wettbewerbs „Starke Schule“ werden in das „Starke Schule“-Netzwerk aufgenommen, das ihnen weitere Leistungen bietet. Neben Fortbildungen gehört hierzu auch die Möglichkeit, eine finanzielle Unterstützung für innovative Schulprojekte zu erhalten. Bei der Bewertung berücksichtigte die Jury die jeweiligen regionalen Rahmenbedingungen wie zum Beispiel das wirtschaftliche und soziale Umfeld. Ausgezeichnet wurden vor allem Schulen, die nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung betreiben, die sich in Netzwerke – auch mit außerschulischen Partnern – einbinden und denen es gelingt, auch unterschiedliche Schülergruppen gezielt zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt der Juryentscheidung lag auf der Förderung der Berufsorientierung und der Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Somit stehen der Hauptschule an der Wiesentfelfer Straße sicherlich weitere Gelder offen, um immer wieder innovative Konzepte für die Schülerinnen und Schüler zu konzipieren und in die Tat umzusetzen. Es wäre sicher ein Traum, wenn auch Schulen mit einem besseren Ruf als die Hauptschule an der Wiesentfelfer Straße kreativer werden und nicht nur von diesem leben würden. Der Ruf sagt nämlich nichts über die Schule, den Lehrkörper oder die darin zur Schule gehenden Kinder und Jugendlichen aus. Die Hauptschule an der Wiesentfelfer Straße ist dafür der lebende Beweis, wie die aktuelle Auszeichnung bestätigte. Die AUBING-NEUAUBINGER-ZEITUNG gratuliert der Schule zum hervorragenden 4. Platz und wünscht auch für die Zukunft weiterhin ein glückliches Händchen im täglichen Miteinander.

Hartmut Gerl, Aubing-Neuaubinger Zeitung vom 4.3.2011